

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 26 (1964)
Heft: 2

Artikel: Oschtere
Autor: Zulliger, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-190761>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es Büscheli Matte-Meie

Horner

Niene nüt as nasse Näbel
Über weichem, füechtem Schnee.
Jede Ton un alles Läbe
Schlücke sie, chasch nüt meh gseh.

Geisch desuus, de chasch nid wüsse,
Was da chunnt dür Wäg u Fäld.
Alles still u grau. Verlore
Stopfisch dür die änggi Wäldt.

Git es ächtert no ne Sunne
I der Höchi, Luft u Liecht,
Oder isch die ganzi Ärde,
Näbel, Nessi, Schnee u Biecht?

Oschtere

Schattehalb am Hogerrügge
Hange Fläre graue Schnee,
Schwynen i der Oschtersunne,
's aaperet jitz gäng wie meh.

D'Lämeli ar Hasle stübe,
D'Matte, d'Weide gruene scho,
Über Nacht hei d'Lärcheböimli
Guldig Chronen übercho.

Gschou, es flämmle gääl im Garte
Schlüsselblüemli, Tulipa.
Vejeli fingsch i de Heege.
Los, im heiterblaue Himel,

Wohl, der Blüejet chlopfet a!
Wo nes rosigs Wülchli zieht,
Jutzget höch die erschti Lerche
Wie ne Predig ihres Lied,

Singt, me müessi nume warte,
Mit der Zyt chöm alles guet,
Stärbe, Läbe, Wachse, Ryffe
Stangi fescht i Herrgotts Huet!

Laus Rägeli

Lysli falle fyni Tröpfli,
Netze Bsetzi, Härd u Gras.
Chilchsturm, Hüser, Höger, Wälder
Stange bleich wie hinger Glas.

Alles schnuufet uuf ir Hoschtert.
Chrüttli, Böim u Heeg
Glänze früsch u spränge d'Chnöpfli,
Machen ihrer Blüeschtli zwäg.

Na der Bysen u der Tröchni
Jitz dä Rägen u der Föhn –
Morn scho, wär weiss, blüeje d'Chirschi!
Liebi Wäldt, wie bisch du schön!